

Elternbeschwerden in der Probezeit

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Januar 2008 20:36

Hallo froni!

Klar, Elternbeschwerden sind unangenehm, aber diese alleine werde Deine Probezeit nicht kippen können.

Dazu müssten sie zum einen sehr massiv auftreten und zum anderen auch berechtigt sein, d.h. der Schulleiter müsste anhand der Fakten (!) zu dem Schluss kommen, dass die Beschwerden gerechtfertigt sind.

Und selbst dann ist es kein Automatismus.

Sechs Beschwerden in zwei Jahren würde ich auch nicht als so wirklich viel ansehen. Es wird immer Eltern geben, die die "Schuld" für schulische Misserfolge bei Dir suchen - unter anderem können sie so ihre eigene Verantwortung aus dem Schussfeld nehmen.

Solange Du Noten sachlich auch im Rahmen Deines pädagogischen Spielraums begründen kannst und Du ansonsten Deinen dienstlichen Pflichten (auch als [Pädagoge!](#)) ohne Beanstandung nachkommst, sollte Dir da nichts passieren können.

Ausnahmen wären Schulleiter, die überwiegend auf Außendarstellung der Schule aus sind, die sofort Partei für die Eltern ergreifen und Dir ggf. auch noch in den Rücken fallen.

Gruß

Bolzbold